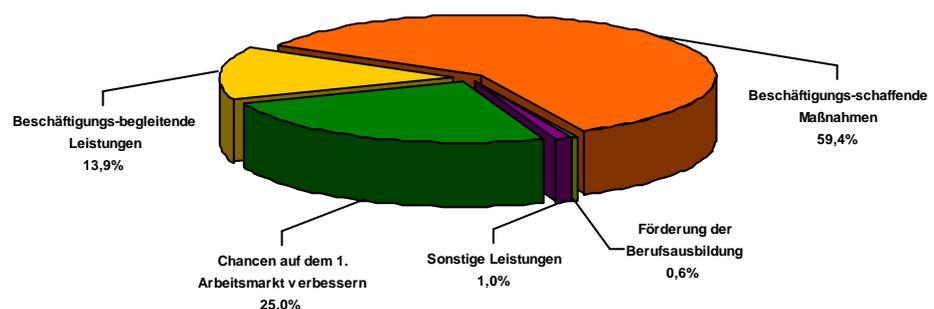


Eingliederungsbilanz 2005 / 2006

Allgemeines Die ARGE n haben über die Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung in Gestalt von Eingliederungsbilanzen die Öffentlichkeit zu unterrichten (§ 54 SGB II i.V. § 11 SGB II).

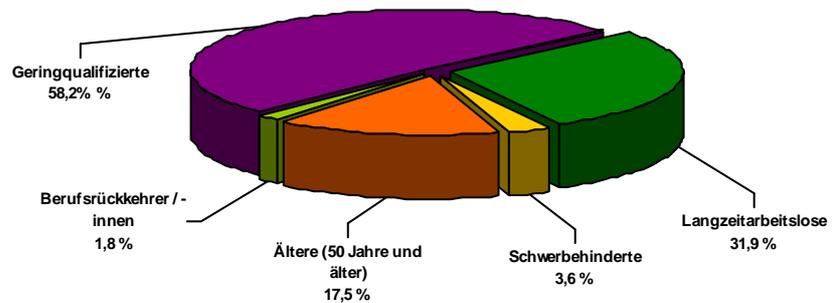
Rückblick 2005 Erstmals werden nachfolgend die Inhalte der Eingliederungsbilanz mit den Ergebnissen für das Jahr 2006 und Kommentierungen bekannt gegeben.
Da für das Jahr 2005 bisher keine bewertete Eingliederungsbilanz vorgelegt wurde, soll hier kurz darauf eingegangen werden.
Das Jahr 2005 war stark vom Aufbau der ARGE geprägt.
Die Aufgaben konzentrierten sich sehr auf die Sicherstellung der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt.
Für Eingliederungsleistungen setzte das Job-Center im Startjahr dennoch bereits 3,05 Mio. Euro ein. Ein sehr großes Gewicht nahmen die Beschäftigung schaffenden Maßnahmen mit 59,4% der Ausgaben ein.
Geringqualifizierte mit 58,2% und Langzeitarbeitslose mit 31,9% waren die größten Gruppen der geförderten Personen.
Insgesamt wurden 3.850 Personen Eingliederungsleistungen bewilligt.
Nach den Trainingsmaßnahmen zur Eignungsfeststellung bzw. Qualifizierung in Betrieben und überbetrieblichen Einrichtungen mit 974 Teilnehmern, waren Arbeitsgelegenheiten („Ein-Euro-Jobs“) mit 934 Teilnehmern gemessen an der Teilnehmerzahl das wichtigste Instrument im ersten Jahr der ARGE.

Ausgaben 2005 (In Prozent)



Gesamtausgaben: 3,05 Mio. EUR

Geförderte Arbeitnehmer / -innen 2005
 Besonders förderungsbedürftige Personengruppen (Relativwerte in %)



Geförderte Personen: 3.850

Eingliederungsbilanz 2006

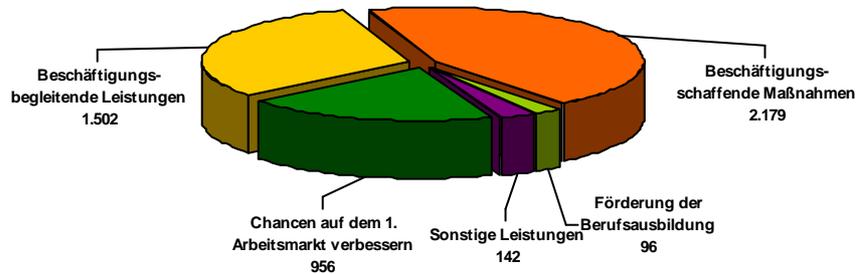
Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt entwickelten sich günstig. Nach Jahren des Rückganges hat sich im Jahr 2006 die positive Entwicklung des Jahres 2005 beim Zugang gemeldeter offener Stellen verstetigt. Erstmals seit Anfang des I. Quartals 2003 stieg im Landkreis Göppingen die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten wieder leicht an. Dies führt dazu, dass die Arbeitslosigkeit im Bereich SGB II um 8,1% zurückgegangen ist.

Ausgaben

Die ARGE konnte 2006 bereits 4,875 Mio. Euro bei Eingliederungsleistungen einsetzen und steigerte die Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktförderung um 59,8% gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil für beschäftigungsschaffende Maßnahmen wurde auf unter 45% zurückgeführt. Dafür wurden verstärkt Leistungen zur unmittelbaren Integration am ersten Arbeitsmarkt verwendet, deren Anteil auf 30,8% zunahm. Die Förderung der Berufsausbildung von benachteiligten Jugendlichen ebenfalls ein Bereich dem mehr Bedeutung zukam.

Teilnehmer 2006



Gesamt: 4.875

Schwerpunkte

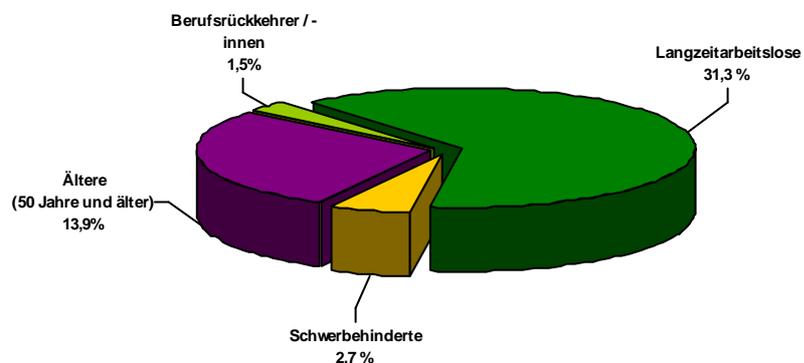
Ein Schwerpunkt des geförderten Personenkreises lag naturgemäß bei den Langzeitarbeitslosen, die 31% aller geförderten Personen ausmachten.

Wichtig war auch die berufliche Eingliederung von älteren Arbeitnehmern (50 Jahre und älter), die mit 13,9% der Förderleistungen beteiligt waren.

Der Anteil der Frauen, deren Eingliederungsleistungen bewilligt wurden, lag mit 38,5% unter deren Anteil an allen Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II.

Besonders unterrepräsentiert sind Frauen bei den Eingliederungszuschüssen, die Arbeitgeber bei Einstellung von Arbeitslosen erhalten können. Aber auch bei der Förderung der Berufsausbildung besteht bei einem Anteil von 30% Potenzial für eine höhere Beteiligung von Frauen.

Geförderte Arbeitnehmer /-innen 2006 (Relativwerte in Prozent)

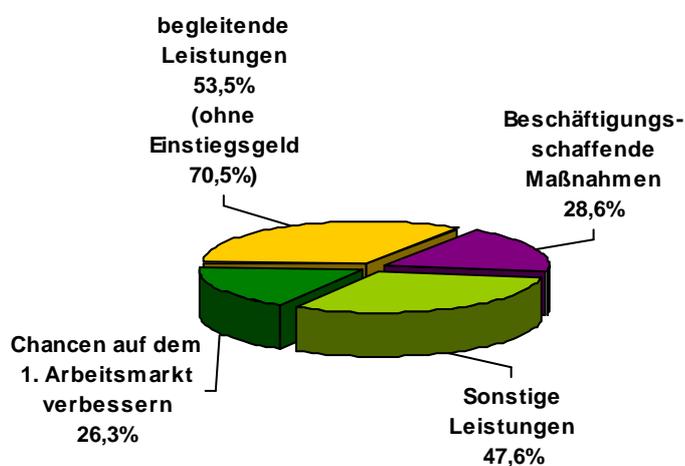


Geförderte Personen: 4.952

Verbleib der
geförderten
Personen

Untersucht werden konnte der Verbleib von Personen, deren Austritt aus geförderten Maßnahmen im Zeitraum 07/2005 – 06/2006 erfasst wurde. Die wirksamsten Instrumente, eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sechs Monate nach Ende der Förderung zu haben, wären mit 70,5% die Eingliederungszuschüsse. Die meist stärker förderungsbedürftigen Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten waren lediglich zu 28,3% sechs Monate nach Maßnahmeende eingegliedert.

Eingliederungsquote 2006



Detaillierte Informationen unter: www.arbeitsagentur.de